

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 36957 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEBEN DEN 1. OCTOBER 1886.

SIEGFRIED SAMULON IN BERLIN.

Vorrichtung zum Fortbewegen und Lenken von Luftschiffen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 2. October 1885 ab.

Die Gondel *AB*, welche auf beiliegender Zeichnung durch Fig. 1 im Querschnitt und Fig. 2 in der Ansicht von oben veranschaulicht ist, wird von einem mit Gas gefüllten Ballon, welcher das Gewicht der Gondel balancirt, getragen.

Durch den Motor *C* werden zwei Ventilatoren *DE* in Bewegung gesetzt (oder auch mehrere von entsprechender Größe), welche den erzeugten Luftstrom in das am Boden der Gondel befindliche Röhrensystem *F*¹ bis *F*⁸, zunächst jedoch in das Reservoir *F*⁵ *F*⁶ blasen, welches von den übrigen Röhren *F*¹ *F*² *F*³ *F*⁴ *F*⁷ durch die verschließbaren Ventile *G H J K L M* begrenzt ist.

Nach dem Grundsatz, daß ein von einem frei schwebenden Körper ausgestoßener Luftstrom den schwebenden Körper in der dem Luftstoß entgegengesetzten Richtung bewegt, werden mittelst Oeffnens bzw. Schließens der erwähnten Ventile *G* bis *M* die Luftstöße nach jeder beliebigen Richtung geleitet und dadurch folgende Bewegungen, wie nachstehend angegeben, leicht und sicher ausgeführt.

Wenn sich das Luftschiff geradeaus vorwärts bewegen soll, so öffnet man das Ventil *G* und *J*, nach rückwärts Ventil *H* und *K*; beim Vorwärtsschwenken nach rechts Ventil *G*, nach links *J*.

Ist eine schleunige, ganz kurze Wendung, z. B. nach rechts, nothwendig, so öffnet man Ventil *G* und *K*, dann erfolgt eine Wendung des Ballons um seine Querachse.

Das Senken des Ballons ohne Oeffnung des Gasventils geschieht mittelst Luftstoßes durch die senkrechte Röhre *F*⁷, Ventil *L*, während der Ballon steigen muß, wenn Ventil *M* geöffnet wird.

Ob diese Luftstöße durch Luft, Gas oder Dämpfe erzeugt werden, ist gleichgültig.

Es wird demnach durch oben beschriebene Einrichtung die Bewegung und Lenkbarkeit eines Luftschiffes ermöglicht.

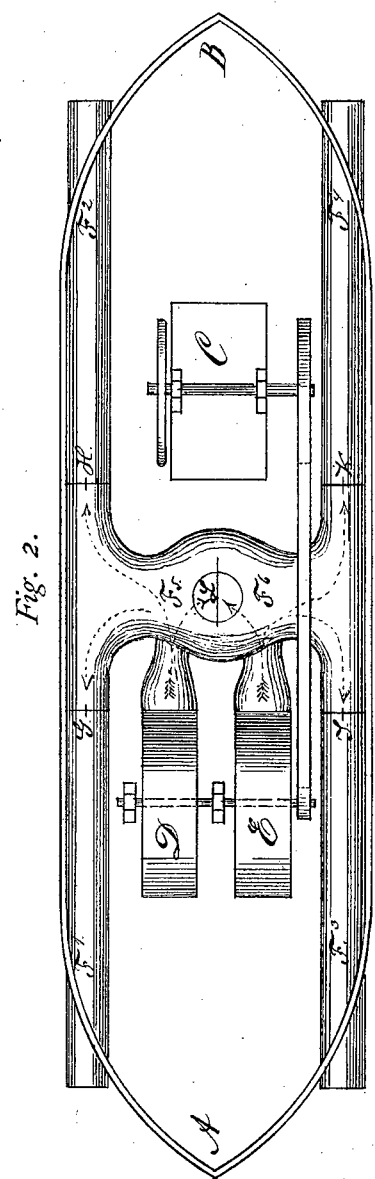
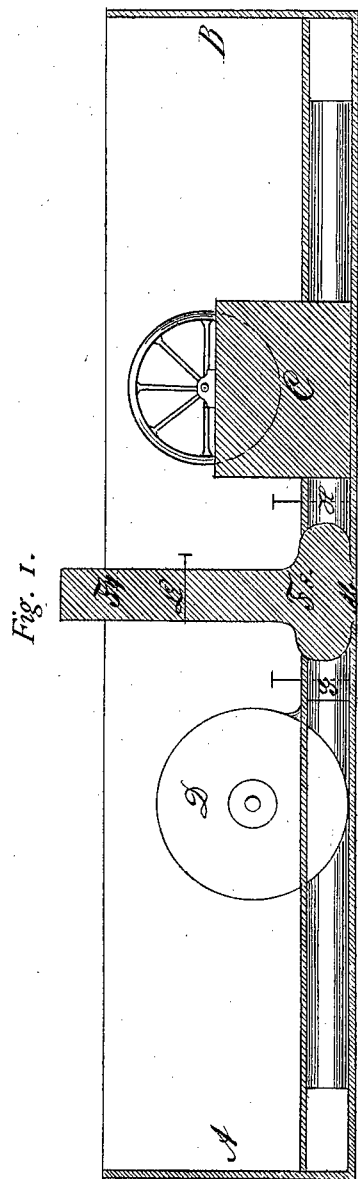
PATENT-ANSPRUCH:

Eine Vorrichtung zum Fortbewegen und Lenken von Luftschiffen, bestehend aus einem im Luftschiff angeordneten und mit Ventilen *G H J K L* und *M* versehenen Röhrensystem *F*¹ bis *F*⁸, aus welchem beim Oeffnen der entsprechenden Ventile hineingeblasene Luft, Gase oder Dämpfe nach vorn, hinten, unten oder oben ausgestoßen werden, um eine Fortbewegung in der entgegengesetzten Richtung zu bewirken, wobei für jenen Ausstoß nach vorn und nach hinten in den Röhren je zwei Oeffnungen *F*² und *F*⁴ bzw. *F*¹ und *F*³ in derselben Ebene vorgesehen sind.

Hierzu 1. Blatt Zeichnungen.

SIEGFRIED SAMULON IN BERLIN.

Vorrichtung zum Fortbewegen und Lenken von Luftschiffen.



Zu der Patentschrift

№ 36957.